

# UNGLEICHHEIT UND UMVERTEILUNG

Ab 16.10.2017, montags 17.45 – 19.15 Uhr  
Universität zu Köln | WiSo-Gebäude, Hörsaal XXIV



Weitere Informationen  
finden Sie auf der Website:  
[www.iwp.uni-koeln.de](http://www.iwp.uni-koeln.de)

**iwp**  
Institut für Wirtschaftspolitik  
an der Universität zu Köln



## Thematik

Soziale Ungleichheit und Armut werden in letzter Zeit wieder verstärkt diskutiert. Zu Recht, denn Ungleichheit und Armut sind große gesellschaftliche Herausforderungen. Strittig ist, ob und wenn ja aus welchen Gründen Ungleichheit zunimmt und was man dagegen tun soll und kann. Daher beschäftigt sich die diesjährige Ringvorlesung des Instituts für Wirtschaftspolitik an der Universität zu Köln mit genau diesem Thema. Zunächst befassen wir uns mit Konzepten, Begriffsdefinitionen und Messmethoden für Ungleichheit und Armut einerseits sowie mit einer philosophischen Problematisierung von Ungleichheit und Fairness andererseits. So wollen wir eine Grundlage für eine strukturierte und präzise Diskussion des Themas legen. Danach beschäftigen wir uns mit der Empirie. Wir betrachten Daten zur Einkommens- und Vermögensentwicklung in Deutschland. Daten zu und die Wahrnehmung von Ungleichheit müssen nicht übereinstimmen. Auch damit beschäftigen wir uns. Unter dem Stichwort „Soziale Mobilität“ analysieren wir dynamische Aspekte, also die Möglichkeit bzw. Gefahr des sozialen Auf- und Abstiegs.

In einem dritten Block geht es um Wirkungen von Ungleichheit und mögliche Politikeingriffe. Zunächst fragen wir, wie materielle Ungleichheit und Zufriedenheit („Glück“) zusammenhängen. Der Staat greift in die Verteilung vor allem durch Steuern und durch soziale Sicherungssysteme ein, deren Wirkung wir analysieren. Ebenso diskutieren wir, wie sich Umverteilung auf das Wirtschaftswachstum auswirkt. Auch auf die politische Partizipation und Stabilität kann sich Ungleichheit auswirken. Diese Aspekte sind ebenfalls Gegenstand der Vorlesungsreihe bis hin zu den Fragen, welche Rolle der Bildungspolitik bei der Angleichung von Chancen zuteilwerden kann und wie Ungleichheit und Gewalt zusammenhängen. Zu allen Themen referieren ausgewiesene Expertinnen und Experten aus dem Bereich Wirtschaftswissenschaften, aber auch aus anderen Disziplinen wie Soziologie und Philosophie, sowie aus der politischen Praxis. Nach den Vorträgen stehen die Referenten im Plenum zur Diskussion und zur Beantwortung von Fragen zur Verfügung. Im Anschluß bietet ein Kölsch-Büffet den Rahmen zum Ausklang.

## Leitung & Förderung

Die Ringvorlesung wird organisiert vom Institut für Wirtschaftspolitik (iwp) an der Universität zu Köln. Das iwp wurde 1950 als unabhängiges wirtschaftswissenschaftliches Forschungsinstitut von Prof. Dr. Dr. h.c. Alfred Müller-Armack, dem geistigen Vater der Sozialen Marktwirtschaft, und Dr. h.c. Franz Greiß gegründet. Die vorrangige Aufgabe des Instituts liegt in der Untersuchung aktueller grundlegender Probleme im Bereich der Wirtschaftspolitik. Das besondere Augenmerk gilt dabei ordnungspolitischen Fragestellungen und den für eine funktionsfähige Soziale Marktwirtschaft erforderlichen institutionellen Rahmenbedingungen. Ein gemeinnütziger Fördererkreis unterstützt die Arbeit des Instituts.

Wissenschaftliche Leitung  
Prof. Dr. Felix Höfler  
Prof. Michael Krause, Ph. D.  
Dr. Steffen J. Roth

### Förderung

Die Ringvorlesung wird im Rahmen der Förderinitiative „Dialog Junge Wissenschaft und Praxis“ der Hanns Martin Schleyer-Stiftung gefördert.

 HANNS MARTIN  
**SCHLEYER-STIFTUNG**  
FREIHEIT • DEMOKRATIE • SOZIALE MARKTWIRTSCHAFT

## Lageplan & Kontakt



Weitere Informationen  
finden Sie auf der Website:  
[www.iwp.uni-koeln.de](http://www.iwp.uni-koeln.de)



KONTAKT  
M. Sc. Econ. Rebekka Rehm  
[rebekka.rehm@wiso.uni-koeln.de](mailto:rebekka.rehm@wiso.uni-koeln.de)  
Tel.: +49 221 470-5349

# UNGLEICHHEIT UND UMVERTEILUNG

**Ab 16.10.2017, montags 17.45 – 19.15 Uhr**  
Universität zu Köln | WiSo-Gebäude, Hörsaal XXIV

16.10.2017	Was bedeutet es, arm zu sein? Zum Armutsbegriff und der Armutssituation in Deutschland	Prof. Dr. Georg Cremer, ehem. Generalsekretär des Deutschen Caritasverbandes
23.10.2017	Welchen Normen könnte die Verteilungspolitik folgen? Über ökonomische Ungleichheit und faire Gegenseitigkeit	Prof. Dr. Wilfried Hinsch, Universität zu Köln
06.11.2017	Wie ungleich ist unsere Gesellschaft? Zur Einkommens- und Vermögensverteilung in Deutschland	Prof. Dr. Carsten Schröder, Deutsches Institut für Wirtschaftsforschung, Berlin
13.11.2017	Wie wird die Verteilung der Einkommen und Vermögen wahrgenommen? Zur subjektiven Ungleichheitswahrnehmung und Umverteilungspräferenzen	Dr. Judith Niehues, Institut der deutschen Wirtschaft, Köln
20.11.2017	Wie durchlässig ist unsere Gesellschaft? Über soziale Mobilität in Deutschland	Prof. Dr. Marita Jacob, Universität zu Köln
27.11.2017	Die Vermessung des Glücks: Zum Verhältnis von Wohlstand und Lebenszufriedenheit	Prof. Dr. Ronnie Schöb, Freie Universität Berlin
04.12.2017	Steuern als Instrument der Umverteilung	Prof. Dr. Thiess Büttner, Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg
11.12.2017	<b>SONDERVERANSTALTUNG:</b> Präsentation des Jahresgutachtens des Sachverständigenrats	Prof. Dr. Christoph M. Schmidt, RWI – Leibniz-Institut für Wirtschaftsforschung, Essen
18.12.2017	Wie „sozial“ ist die Sozialversicherung? Paradoxe Verteilungswirkungen von gesetzlicher Renten- und Krankenversicherung	Prof. Dr. Friedrich Breyer, Universität Konstanz
08.01.2018	Kostet weniger Ungleichheit Wachstum? Zur Bedeutung verschiedener Ziele in der Verteilungsdebatte	Prof. Dr. Gert G. Wagner, Deutsches Institut für Wirtschaftsforschung, Berlin
15.01.2018	Gefährdet Ungleichheit den gesellschaftlichen Frieden? Ungleichheit als Ursache und Wirkung von Gewalt	Dr. Anke Höffler, Centre for the Study of African Economies, University of Oxford
22.01.2018	Wer nimmt an der Entscheidungsfindung in demokratischen Gesellschaften teil? Zum Zusammenhang zwischen ökonomischer Ungleichheit und politischer Partizipation	Prof. Dr. Frank Decker, Rheinische Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn
29.01.2018	Welche Rolle spielen politische Maßnahmen bei der Gewährleistung gleicher (Bildungs-)chancen? – Aufstieg durch Bildung	Ministerin Yvonne Gebauer, Ministerium für Schule und Bildung des Landes Nordrhein-Westfalen

## Adressaten

Die Ringvorlesung richtet sich an die Mitglieder und Studierenden aller Fakultäten der Universität zu Köln, Gasthörer/-innen, Lehrer/-innen und Schüler/-innen sowie die interessierte Öffentlichkeit. Bachelor-Studierende aller Fakultäten haben die Möglichkeit, sich die Ringvorlesung im Studium Integrale mit 6 Leistungspunkten anrechnen zu lassen. Eine regelmäßige Teilnahme kann durch ein Zertifikat bestätigt werden.

## Studium Integrale

Voraussetzungen für den Erhalt von Leistungspunkten sind eine verbindliche Anmeldung über unsere Internetseite und bei Klips 2 sowie die erfolgreiche Teilnahme an kurzen

Online-Tests, die nach jeder Vorlesung für etwa eine Woche bei Ilias abrufbar sind und das grundlegende Verständnis der Vortragsinhalte prüfen. Die Beantwortung der Fragen eines Tests dauert nach unserer Einschätzung etwa 5 bis 10 Minuten. Der Erwerb von Leistungspunkten ist nur für maximal 90 Studierende möglich. Die Plätze werden nach Reihenfolge der eingegangenen Anmeldungen vergeben. Die konstituierende Sitzung findet am 09. Oktober 2017 statt.

Weitere Fragen beantwortet Ihnen  
M. Sc. Econ. Rebekka Rehm  
rebekka.rehm@wiso.uni-koeln.de  
Tel.: +49 221 470-5349